



VBG
ACB



Lehrgang zur Erlangung des Fachausweises als Bernische Gemeindefachfrau / Bernischer Gemeindefachmann (FAG ab 2023)

Lernziele und Lerninhalte

Juli 2022

Lektionentafel

Lehrgang Fachausweis Gemeindefachfrau / Gemeindefachmann

Block 1: Allgemeine Themen

Fach bzw. Teilgebiet	Lektionen		Dozent/-in
Einführung			Ausbildungskommission Geschäftsführerin BGK
Protokollführung, Verwaltungs- und Archivplan	8		Peter Bühler Hannes Fankhauser
Wirkung der Gemeinde in der Öffentlichkeit	4		Lukas Schwab
Total Block 1		12	

Block 2: Rechtliche Grundlagen

Fach bzw. Teilgebiet	Lektionen		Dozent/-in
Einführung in das rechtliche Denken	12		Martin Buchli
Verwaltungsrechtspflegegesetz in der Gemeinde (VRPG)	20		Martin Buchli
Obligationenrecht (OR)	10		Evelyne Suter
Zivilgesetzbuch (ZGB) mit Schwerpunkt Sachenrecht	14		Marius Gfeller
Total Block 2		56	

Block 3: Gemeindeorganisation und Gemeinderecht

Fach bzw. Teilgebiet	Lektionen		Dozent/-in
Überblick über die kommunale Aufgabenerfüllung	4		Monika Binz
Politische Strukturen / Organisationsrecht	12		Reto Lindegger
Interkommunale Zusammenarbeit	4		Reto Lindegger
Betriebliche Verwaltungsorganisation	6		Reto Lindegger
Finanzhaushalt	20		Tamara Jenni
Datenschutz	6		Rahel Lutz Anders Bennet
Total Block 3		52	

Block 4: Gemeinde-Sachbereiche

Fach bzw. Teilgebiet	Lektionen		Dozent/-in
Gemeindepolizei		14	
- Niederlassung / Aufenthalt und Fremdenpolizei	8		Ramona Passarelli
- Öffentliche Sicherheit	6		Peter von Arx
Soziale Wohlfahrt		4	
- Sozialversicherungen	4		Nicole Pfahrer-Stöckli
Umwelt und Raumordnung		38	
- Baurecht	20		Romana Cancar Andreas Danzeisen Matthias Haldi
- Planungsrecht	10		Niklaus Fahrländer Daniel Burkhard
- Ver- und Entsorgung	8		Stefan Bürki
Abgaben		18	
- Steuersystem	12		Lukas Stotzer
- Gebühren und Abgaben	6		Monika Binz
Total Block 4		74	

Block 5: Seminare

Fach bzw. Teilgebiet	Dauer	Dozenten/-innen
Seminar 1 (nicht in Lektionen Blöcke 1 – 4 enthalten) - Vernetzung und praktische Anwendung von Wissen	3 Tage (24 Lektionen) extern	Tamara Jenni Reto Lindegger Martin Buchli
Seminar 2 (nicht in Lektionen Blöcke 1 – 4 enthalten) - Prüfungsvorbereitung / Repetition	2 Tage (16 Lektionen) intern	Dozenten/-innen der Prüfungsfächer
Total Block 5	5 Tage (40 Lektionen)	

Total Blöcke 1 – 5		234	
---------------------------	--	------------	--

Einführung
zum Kursstart

Ausbildungskommission
Geschäftsführerin BGK
Kursverantwortliche/r bwd

Lernziele

- Die Lehrgangsteilnehmenden sind mit dem Ablauf und den Regeln des Lehrgangs vertraut.
- Die Rolle der Lehrgangsteilnehmenden in den Gemeinden ist bekannt.
- Die beruflichen Hintergründe der Lehrgangsteilnehmenden werden thematisiert (bspw. Quereinsteiger).
- Die Gründe für die gemeinsame Fachausbildung aller drei Fachrichtungen sind bekannt (Vernetzung, gemeinsames Aufgabenverständnis, alle drei Kader mit gleicher Ausbildung u.ä.).
- Bekenntnis zu Erwachsenenbildung mit hoher Selbstverantwortung fördern.
- Die weiteren Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Umfeld der Gemeinde sind bekannt.

Lerninhalte

- Vorstellung der verantwortlichen Personen, Träger und Kommissionen
- Modularer Aufbau der Ausbildung
- Massgebliche Anpassungen am Lehrgang 2017: Verschlankung, Wegfall Berufserfahrung, Klassengrösse
- Darstellung der Lehrgangzielsetzungen, -form und -regeln

Protokollführung, Verwaltungs- und Archivplan

8 Lektionen

Peter Bühler

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden kennen

- die gesetzlichen Grundlagen zum Protokoll und Archiv,
- Struktur und Inhalte des Sitzungs-Protokolls,
- den Prozess des Protokolls (vor, während und nach der Sitzung),
- die Zusammenhänge zwischen Archiv, Registratur und Protokoll,
- die Aspekte des Datenschutzes in Bezug auf Protokoll und Archiv,
- das Arbeiten, Dokumentieren und Protokollieren mit einem Geschäftsverwaltungsprogramm (GEVER).

Lerninhalte

- Gesetzliche Grundlagen
- Verschiedene Arten von Protokollen
- Gliedern der Protokolle
- Sitzungsvorbereitung
- Aktenfluss (Eingang bis Ablage)
- Aufbewahrungsfristen (historische Bedeutung)
- Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten eines Geschäftsverwaltungsprogramms
- Praktische Beispiele

Wirkung der Gemeinde in der Öffentlichkeit

4 Lektionen

Lukas Schwab

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- kennen die klassischen Modelle zu Kommunikation und Wahrnehmung,
- kennen die Funktion der Massenmedien,
- kennen die Grundsätze der behördlichen Kommunikation,
- kennen die wichtigsten Erfordernisse im Umgang mit Medien, Internet, Sozialen Medien und Corporate Design,
- sind sich ihrer eigenen Wirkung intern und extern bewusst.

Lerninhalte

- Informationen über Kommunikationsmodell und Kommunikationsquadrat
- Umgang mit Kommunikationsstörungen
- Ausführungen zu Rolle und Aufgabe der Massenmedien
- Einblick in die journalistische Arbeit
- Aufbau und Grundzüge eines Konzepts zur behördlichen Kommunikation
- Übersicht über die Medienarbeit der Behörden
- Bedeutung von Internet und Soziale Medien für die Behördenkommunikation
- Corporate Design als Teil der Behördenkommunikation
- Sensibilisierung auf die Wirkung der Teilnehmenden in der Öffentlichkeit

Einführung in das rechtliche Denken

12 Lektionen

Martin Buchli

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- wissen, was unter „Recht“ zu verstehen ist und kennen die Quellen von „Recht“,
- kennen die Bedeutung und den Sinn der verschiedenen Rechtsgebiete (Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Privatrecht, Strafrecht),
- können die Rechtsgebiete voneinander abgrenzen,
- wissen, wie eine Rechtsnorm strukturell aufgebaut ist und können Rechtsnormen anwenden,
- kennen das Verhältnis von Rechtssätzen verschiedener Gemeinwesen (Bund, Kanton, Gemeinde) und verschiedener Instanzen eines Gemeinwesens („Normenhierarchie“),
- kennen die Grundregeln der Auslegung,
- kennen die Grundsätze des rechtsstaatlichen Handelns und können diese anwenden,
- kennen die Bedeutung der Grundrechte für das Verwaltungshandeln und wissen, unter welchen Voraussetzungen Grundrechte eingeschränkt werden dürfen,
- kennen Grundbegriffe des Staats- und Verwaltungsrechts.

Lerninhalte

- Sinn und Eigenart des Rechts, Abgrenzung von andern Regeln mit sozialer Verbindlichkeit
- Überblick über den Inhalt des Staatsrechts, Verwaltungsrechts, Privatrechts und Strafrechts; Merkmale des öffentlichen Rechts, des Privatrechts und des Strafrechts; Abgrenzung der Rechtsgebiete
- Vorrang von Rechtssätzen des übergeordneten Gemeinwesens (Bundesrecht bricht kantonales Recht, kantonales Recht geht Gemeinderecht vor); Normenhierarchie (Verhältnis von Verfassung, Gesetz/Reglement und Verordnung); weitere Kollisionsregeln
- Struktur von Rechtsnormen (Tatbestand und Rechtsfolge)
- Auslegungsmethoden (v.a. grammatikalische, systematische, teleologische und historische Auslegung), Stellenwert des Wortlauts einer Bestimmung
- Ausübung von Ermessen
- Lückenfüllung
- Grundsätze des rechtsstaatlichen Handelns (Legalitätsprinzip/Erfordernis der gesetzlichen Grundlage, öffentliches Interesse, Verhältnismässigkeit, Gleichbehandlung, Treu und Glauben)
- Grundrechte (Kategorisierung, Einschränkung, Bedeutung)
- Grundbegriffe des Staats- und des allgemeinen Verwaltungsrechts

Verwaltungsrechtspflegegesetz in der Gemeinde (VRPG)

20 Lektionen

Martin Buchli

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden kennen

- den Geltungsbereich des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG, BSG 155.21), insbesondere bezogen auf das kommunale Verfahren,
- die Verfahrenseröffnung (inkl. formelle Voraussetzungen) bzw. Folgen des Nichtvorliegens der formellen Voraussetzungen,
- Begriff, Form, Inhalt und Zweck der Verfügung,
- die Verfahrensgrundsätze (namentlich Beweismittel, Grundsatz des rechtlichen Gehörs und daraus fliessende Ansprüche, Fristen, Eröffnung),
- weitere prozessrechtliche Verfügungen im Verfahren (Sistierung, Abschreibung, Wiederaufnahme, Berichtigung etc.),
- die wesentlichen Züge des Rechtsmittelverfahrens (inkl. aufschiebende Wirkung der Beschwerde),
- die Durchsetzung der Verfügung,
- den Unterschied und die Anwendungsfälle des Klageverfahrens.

Lerninhalte

- Anwendbarkeit des VRPG in der Gemeinde
- Wesentliche Schritte des Verfahrens vom Eingang eines Gesuchs/der Eröffnung von Amtes wegen bis zum Erlass einer Verfügung (mit Schwerpunkt Gewährung des rechtlichen Gehörs) erarbeiten
- Erarbeiten verschiedener Arten von Verfügungen unter Anwendung der Verfügungsmerkmale
- Aufzeigen von Problemen der Zustellung und des Fristenlaufs
- Vorgehensweisen in besonders dringlichen Fällen
- Vollstreckungsarten nach VRPG und SchKG
- Ablauf von Beschwerdeverfahren, Parteirolle der Gemeinde und Skizzieren von möglichen Beschwerdeantworten
- Beispiele gemeinderechtlicher Klagen

Obligationenrecht

10 Lektionen

Evelyne Suter

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- haben eine grobe Übersicht über das Obligationenrecht im Allgemeinen und über das Vertragsrecht im Speziellen,
- kennen die allgemeinen Grundsätze für den Vertragsschluss und dessen Wirkung,
- können Vertragsverhältnisse an zwei Beispielen (Kaufvertrag und Einzelarbeitsvertrag) erläutern,
- können Fragen mit Hilfe des Gesetzestextes lösen.

Lerninhalte

Allgemeine Bestimmungen OR

- Rechtsgeschäft
- Vertragsschluss
- Willensmängel
- Wirkung und Untergang

Einzelne Vertragsverhältnisse

- Kaufvertrag
- Einzelarbeitsvertrag

Zivilgesetzbuch (ZGB)
mit Schwerpunkt Sachenrecht
14 Lektionen

Marius Gfeller

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- kennen den Aufbau und die Rechtsgebiete des ZGB,
- kennen die wichtigsten Begrifflichkeiten des Personenrechts,
- kennen die wichtigsten Begrifflichkeiten des Familienrechts,
- kennen die wichtigsten Begrifflichkeiten des Erbrechts,
- kennen das Wesen des Sachenrechts und die Wirkung von dinglichen Rechten,
- kennen die Voraussetzungen für die Eigentumsübertragung an Sachen,
- begreifen den Unterschied zwischen Besitz und Eigentum,
- überblicken die verschiedenen Eigentumsformen,
- können die wichtigsten beschränkten dinglichen Rechte benennen,
- wissen, welche Informationen in einem Grundbuchauszug stehen,
- kennen die Bedeutung des Sachenrechts bei der Kreditsicherung,
- können übersichtliche Praxisfälle mit Hilfe des Gesetzes beurteilen.

Lerninhalte

- Überblick über Einordnung, Aufbau und einzelne Rechtsgebiete des ZGB
- Vermittlung theoretischer Grundlagen anhand von anschaulichen Beispielen
- Aktive Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragestellungen
- Schulung des selbständigen Denkens und Arbeitens
- Lektüre, Interpretation und Anwendung des Gesetzestextes
- Lesen und verstehen eines Grundbuchauszuges
- Üben anhand einfacher und anspruchsvoller Praxisfälle

Überblick über die kommunale Aufgabenerfüllung

4 Lektionen

Monika Binz

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden kennen in den Grundzügen

- die staatsrechtliche Einbettung der Gemeinden in der Schweiz,
- das rechtliche Konstrukt der Gemeindeautonomie und des darauf gründenden Rechtsschutzes,
- die verschiedenen Modelle der kommunalen Aufgabenerfüllung,
- die vielfältigen horizontalen und vertikalen Verflechtungen der Gemeinden,
- die kantonalen Steuerungsmöglichkeiten,
- die gängigen Strukturen und Besonderheiten aller gemeinderechtlichen Körperschaften,
- das politische und rechtliche Umfeld bei Gemeindefusionen.

Lerninhalte

- Die bundesstaatliche Organisationskonzeption
- Der Autonomiebegriff
- Die möglichen Organisationsmodelle (Aufgaben selber erfüllen, durch eigene „Firma“ erfüllen lassen, bei Dritten einkaufen)
- Die Verflechtungen mit dem Kanton (Aufsicht, Aufgabenteilung, Finanzierungsmodelle, Finanzausgleich, Steuergesetzgebung)
- Die gemeinderechtlichen Körperschaften des kantonalen Gemeindegesetzes
- Gemeindefusionen (Grundsätzliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, Prozessschritte)

Politische Strukturen / Organisationsrecht

12 Lektionen

Reto Lindegger

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden kennen

- die verschiedenen Organe der Gemeinden und deren Besonderheiten,
- die Einsetzungsmodalitäten der Gemeindeorgane,
- die Probleme im Zusammenhang mit Organen (Ausstand, Unvereinbarkeit, Verwandtenausschluss, ev. Disziplinarproblematik),
- in den Grundzügen die Wahlverfahren der Gemeinden (inkl. Grundzüge des Minderheitenschutzes),
- in den Grundzügen die Verfahren zur Willensbildung der Organe (v.a. Abstimmungsverfahren in den verschiedenen Organen),
- die Instrumente der politischen Mitwirkung (v.a. der Stimmberechtigten; Initiative, Referendum, Petition).

Lerninhalte

- Die rechtlichen Grundlagen für die politischen Strukturen (Kantonsverfassung, Gemeindegesetz, Gemeindeverordnung, jeweils soweit für das Thema von Bedeutung)
- Die praktische Bedeutung und Umsetzung der rechtlichen Vorgaben
- Fallbeispiele/Übungen (rudimentär)

Interkommunale Zusammenarbeit

4 Lektionen

Reto Lindegger

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- wissen um die Chancen einer verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit,
- kennen aber auch die mit IKZ verbundenen Gefahren,
- kennen die möglichen rechtlichen Erscheinungsformen und deren Vor- und Nachteile,
- können im Hinblick auf die Beurteilung einzelner Modelle eine Auslegeordnung machen.

Lerninhalte

- Erörtern der mit IKZ verbundenen Vorteile
- Darstellen der in der Praxis erkannten Schwachstellen
- Erläutern der Möglichkeiten zur Ausmerzung dieser Nachteile
- Verschiedene zur Verfügung stehende Rechtsformen
- Darstellen deren Eignung im Anwendungsfall (Vor- und Nachteile)

Betriebliche Verwaltungsorganisation

6 Lektionen

Reto Lindegger

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- kennen die wichtigsten Regeln der betrieblichen Organisation,
- können die Organisation einer kleinen Körperschaft richtig darstellen und interpretieren,
- können Aufgaben und Zuständigkeiten richtig zuordnen und beschreiben,
- wissen in welcher Form Organisationsvorschriften rechtlich verankert werden.

Lerninhalte

- Aufgaben, Planung und Organisation
- Grundsätze der betrieblichen Organisation (Aufbau- und Ablauforganisation)
- Organigramme und Funktionendiagramme
- Zuständigkeit und Verantwortung (Internes Kontrollsystem)

Finanzhaushalt

20 Lektionen

Tamara Jenni

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- kennen die Grundsätze der Finanzhaushaltsführung und können sie interpretieren und anwenden,
- wissen, wie das Rechnungswesen aufgebaut ist, welche Informationen daraus hervorgehen und wie das Rechnungswesen als Führungsinstrument eingesetzt werden kann,
- kennen die einzelnen Instrumente des Rechnungswesens (Finanzplan, Budget, Jahresrechnung),
- wissen, wie die Gemeinden ihre Aufgaben finanzieren können (Selbstfinanzierung, Fremdfinanzierung),
- kennen die Organisation der Buchführung (IKS),
- kennen die finanzrechtlichen Zuständigkeiten und die Kreditarten (Verpflichtungskredit, Budgetkredit, Nachkredit) und wissen, wie der zu beschliessende Betrag berechnet wird,
- kennen die Organisation der Rechnungsprüfung und die Finanzaufsicht des Kantons.

Lerninhalte

- Grundsätze des Finanzhaushalts
- Grundsätze des Rechnungswesens
- Aufbau, Inhalt und Erlass der Instrumente des Rechnungswesens
- Spezialfragen wie
 - Abschreibungen,
 - Anlagebuchhaltung,
 - Spezialfinanzierungen,
 - interne Verrechnungen,
 - verwaltete Stiftungen
- Organisation der Buchführung (Inhalt und Zweck des IKS)
- Selbstfinanzierung / Fremdfinanzierung
- Finanzrechtliche Zuständigkeiten und Kreditarten (Unterschied zwischen Anlagen und Ausgaben, Beschlussfassung über Ausgaben, neue und gebundene Ausgaben, Einheit der Materie, Beiträge Dritter)
- Rechnungsrevision
- Aufsicht des Kantons über die Gemeindefinanzen

Datenschutz

4 Lektionen

2 Lektionen

Rahel Lutz
Anders Bennet

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- kennen die Datenschutzgrundsätze,
- kennen das Amtsgeheimnis und die besonderen Geheimhaltungspflichten,
- wissen über die Ansprüche der Betroffenen Bescheid, insbesondere über das Einsichtsrecht,
- kennen die Problematik der Datenweitergabe zwischen Behörden,
- sind für Datensicherheitsprobleme (v.a. Informatiksicherheit) sensibilisiert,
- kennen die Schnittstellen zur Informationsgesetzgebung.

Lerninhalte

- Grundsätze anhand von Beispielen fassbar machen
- Einsichtsrecht anhand einer konkreten Konstellation detailliert durchbesprechen, übrige Ansprüche in Verbindung mit diesem Beispiel am Rand streifen
- Tragweite des Amtsgeheimnisses aufzeigen und übrige Geheimhaltungspflichten anhand eines tabellarischen Vergleichs streifen
- Datenweitergabe an einem konkreten Fall problematisieren
- Aufzeigen der Schnittstellenproblematik zum Informationsgesetz
- Überblick über die technischen Aspekte von Datenschutz und Informationssicherheit
- Beispiel eines risikobasierten Grundschutzkonzepts
- Einsatz moderner Informatikmittel und -dienste: Mobile Computing und Cloud

Niederlassung / Aufenthalt und Fremdenpolizei

8 Lektionen

Ramona Passarelli

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- kennen die gesetzlichen Grundlagen und erhalten Sicherheit in deren richtigen Auslegung und Anwendung,
- lernen mit den Spezialfällen umzugehen,
- können die Verfahren korrekt durchführen.

Lerninhalte

Niederlassung

- Niederlassungsfreiheit/-recht
- Wohnsitzbegriffe
- gesetzliche Grundlagen
- Stimmregister
- Meldewesen
- Auskunftspflicht/Datenschutz

Aufenthalt und Fremdenpolizei

- fremdenpolizeiliche Bestimmungen/Verfahren
- Aufgaben der Gemeinde
- Familiennachzug
- polizeiliche Massnahmen/Ausweisung
- Personenfreizügigkeitsabkommen
- Auskunftspflicht/Datenschutz

Öffentliche Sicherheit

6 Lektionen

Reto von Arx

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden kennen

- die wichtigsten Inhalte der kantonalen Polizeigesetzgebung,
- die Verwaltungsrechtsgrundsätze in Bezug auf die Polizeiaufgaben,
- die Inhalte der wichtigsten Spezialerlasse, wie z.B. Gastgewerbe, Schall- und Laserschutz, Passivraucherschutz, Lebensmittel, Handel- und Gewerbe, Unlauterer Wettbewerb, Taxiwesen, Waffen, Lotterie und Hunde,
- die Aufgaben und Zuständigkeiten in den erwähnten Erlassen und wissen, wie diese in den Grundzügen anzuwenden sind.

Lerninhalte

- Überblick über die Partnerorganisation im Bereich der öffentlichen Sicherheit
- Fallbeispiele aus der Praxis in den erwähnten Fachgebieten
- Tipps und Tricks zur Lösung und Anwendung einfacher Fragestellungen aus dem Alltag im Rechtsgebiet

Sozialversicherungen

4 Lektionen

Nicole Pfahrer-Stöckli

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- können das Sozialversicherungsrecht charakterisieren,
- kennen die Bedeutung der Sozialversicherungen,
- sind über die wichtigsten Phasen der Entstehungsgeschichte informiert,
- haben einen groben Überblick über sämtliche Sozialversicherungen in der Schweiz.

Lerninhalte

- Charakterisierung des Sozialversicherungsrechts aufzeigen (Begriff, Gegenstand, Gliederung nach verschiedenen Kriterien, typische und untypische Merkmale)
- Bedeutung der Sozialversicherungen erklären (volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte)
- Wichtigste Phasen der Entstehungsgeschichte darstellen (Ausgangspunkt, Entwicklung seit dem 2. Weltkrieg bis 1990, Entwicklung seit 1990, nicht erfüllte Verfassungsaufträge)
- Vermitteln eines groben Überblicks über sämtliche Sozialversicherungszweige der Schweiz (Zweck und Organisation)

Baurecht

18 Lektionen

2 Lektionen

Romana Cancar
Andreas Danzeisen
Matthias Haldi

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- kennen den Unterschied formelles/materielles Baurecht,
- beherrschen die Zuständigkeitsvoraussetzungen und kennen die Grundzüge des Baubewilligungsverfahrens, der Baubewilligungsarten und der Ausnahmbewilligungen,
- kennen dem Grundsatz nach die wichtigsten materiellen Bewilligungsvoraussetzungen,
- sind in der Lage, eine einfache vorläufige formelle Prüfung eines Baugesuches vorzunehmen,
- können Baupläne lesen und kennen die wichtigsten Fachbegriffe,
- kennen die Aufgaben der Baupolizei.

Lerninhalte

- Unterschied formelles/materielles Baurecht und die damit verbundene Regelungskompetenz für die Gemeinden aufzeigen
- Erläutern des Baubewilligungsverfahrens (Einreichung, Auflage, Einsprache, Entscheid, Beschwerdemöglichkeiten) und der Zuständigkeitsordnung unter Berücksichtigung des Koordinationsgesetzes (Regierungsstatthalter, grosse/kleine Gemeinde). Kurz die unterschiedlichen Bewilligungsarten aufzeigen (ordentliche, kleine, generelle Baubewilligung, Teilbaubewilligung)
- Kurze Darstellung der Möglichkeit, Ausnahmbewilligungen zu erteilen. Voraussetzungen für Bewilligung aufzeigen
- Hinweisen auf wichtige Rechtsquellen des materiellen Baurechtes (Raumplanungsgesetz, Gemeindebaureglement, Strassenbaugesetz, Bauverordnung, etc.)
- Üben der vorläufigen formellen Prüfung eines Baugesuches inkl. Interpretation der dazugehörigen Pläne
- Darstellen der Baupolizeiaufgaben und Instrumente (Baukontrolle, Einstellungs-, Wiederherstellungsverfügung etc.)

Planungsrecht

10 Lektionen

Niklaus Fahrländer
Daniel Burkhard

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- kennen die Ziele und Grundsätze der Raumplanung und die Planungsstufen,
- kennen die wichtigsten Planungsinstrumente (insbesondere auf Stufe Gemeinde),
- sind sich der Zusammenhänge Umweltschutz/Raumplanung bewusst,
- kennen die Aufgaben der Gemeinde in den Bereichen Raumplanung und Erschliessung.

Lerninhalte

- Sinn und Zweck der Raumplanung aufzeigen. Erläutern der Planungsziele und der Zuständigkeiten der Planungsträger
- Darstellen der Planungsinstrumente, deren Rechtswirkungen und des Erlassverfahrens (Richtplan, Nutzungsplan, Planungszone)
- Aufzeigen der Auswirkung der Raumordnung auf die Umwelt und umgekehrt des Einflusses der Umweltschutzgesetzgebung auf die Raumordnung

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- kennen die Aufgaben der Gemeinde in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung,
- sind in der Lage, einfachere Probleme in den genannten Bereichen selbst zu lösen und für komplexere Fragestellungen, die richtigen Quellen anzugehen.

Lerninhalte

- Vorstellen der Gesetzgebungen in den Bereichen Wasserversorgung, Gewässerschutz und Abfall
- Aufzeigen der in diesen Bereichen anfallenden Gemeindeaufgaben
- Behandeln der übrigen Aufgaben und Zuständigkeiten des Kantons in diesen Bereichen

Steuersystem

12 Lektionen

Lukas Stotzer

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- kennen die in der Schweiz bestehenden Steuern (Arten, Kompetenzen usw.),
- kennen die Grundzüge der Abläufe und Zuständigkeiten bei den für Kanton und Gemeinde relevanten Steuern,
- wissen, welche Steuern von Gemeinden beachtet werden müssen (obligatorische und fakultative Gemeindesteuern),
- kennen die Grundzüge der Grundstückgewinnsteuer sowie der Erbschafts- und Schenkungssteuer,
- kennen die Grundzüge der Steuerteilung, des Steuerbezugs und des Steuererlasses.

Lerninhalte

- System des Abgaberechtes der Schweiz (Bund, Kanton, Gemeinden)
- Bernische Steuern und Abgaben anhand gesetzlicher Grundlagen darstellen (Steuergesetz, Erbschafts- und Schenkungssteuer, Einkommens- und Vermögenssteuer, Grundstückgewinnsteuer)

Gebühren und Abgaben

6 Lektionen

Monika Binz

Lernziele

Die Lehrgangsteilnehmenden

- kennen die unterschiedlichen Abgaben und Gebühren (Begriffe und Inhalte),
- kennen die Voraussetzungen für die Erhebung von Gebühren,
- kennen die (Rechts-)Grundlagen von verschiedenen Gebühren,
- kennen die den Gemeinden zur Verfügung gestellten Unterlagen und Hilfsmittel und können sie anwenden,
- können eine Gebührenverfügung erstellen,
- können qualifizierte Auskunft geben zu den Gebühren.

Lerninhalte

- Gebühren als Teil der öffentlichen Finanzquellen
- Kausalabgaben (Beiträge, Ersatzabgaben, Gemengsteuer, Gebühren [Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren, Konzessionsgebühren])
- Anzuwendende Prinzipien (Legalitätsprinzip, Kostendeckungsprinzip, Äquivalenzprinzip)
- Grundlagen (Gemeindereglemente, Spezialgesetze)
- Spezialfinanzierung (Wasser, Abwasser, Abfall, Feuerwehr)
- Erstellung einer Verfügung inkl. Rechtsmittel
- Fallbeispiele